



Unser Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln

Stand: Mai 2026

1. Einleitung

SALESIANER ist ein familiengeführtes Unternehmen, dessen Vision, Mission und Werte seit jeher auf ökologische und gesellschaftliche Verantwortung, Innovation, Qualität, Hygiene und verlässliche Partnerschaft ausgerichtet sind. Als führender Anbieter von professionellem Textilmanagement wissen wir, dass unser Geschäftsmodell untrennbar mit ökologischen und sozialen Auswirkungen verbunden ist. Deshalb verstehen wir nachhaltiges Handeln nicht als Zusatz, sondern als Grundlage unseres wirtschaftlichen Erfolgs und unserer Zukunftsfähigkeit.

Vor diesem Hintergrund orientieren wir uns an international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards und sind seit vielen Jahren unter anderem klimaaktiv-Partner. Als Mitglied des UN Global Compact verpflichten wir uns den Prinzipien für verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften. Darüber hinaus verfügt SALESIANER über verschiedene Zertifizierungen wie ISO 14001 (Umwelt), ISO 30415 (Diversität & Inklusion), ISO 45001 (Arbeitssicherheit & Gesundheit) und ISO 50001 (Energie) sowie das Österreichische Umweltzeichen an mehreren Standorten, wodurch die Bedeutung dieser Themen für unser Unternehmen deutlich wird.

Mit dieser Erklärung wollen wir nach Innen und nach Außen unser Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln darlegen. Sie macht transparent, warum wir uns auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen fokussieren und welche konkreten Ziele wir verfolgen. Damit verbinden wir unsere Grundwerte und Richtlinien mit klaren Zielen und messbarem Fortschritt, über den wir jährlich in unserem Nachhaltigkeitsbericht Auskunft geben.

Die Unternehmensführung trägt die übergeordnete Verantwortung für die Nachhaltigkeitsleistung von SALESIANER. Sie stellt sicher, dass ökologische, soziale und ethische Kriterien angemessen in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden, dass Nachhaltigkeitsziele verbindlich definiert und verfolgt werden und dass Fortschritte

jährlich transparent berichtet werden. Damit ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil unserer strategischen Steuerung und langfristigen Unternehmensentwicklung.

Diese Erklärung gilt für die gesamte SALESIANER Gruppe und wird als gelenktes Dokument regelmäßig aktualisiert.

2. Umwelt- und Klimaschutz

Unser Kerngeschäft – das professionelle Textilmanagement – wirkt in mehrfacher Hinsicht direkt auf die Umwelt: durch Energie- und Wasserverbrauch, den Einsatz von Wasch-/Hilfsmitteln, durch Transporte sowie durch die Lebensdauer und Beschaffenheit der eingesetzten Textilien. Deshalb zählen Klimaschutz, Wasser, Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und umweltgerechte Chemie zu unseren wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen.

Klima

Als Familienunternehmen übernehmen wir Verantwortung für kommende Generationen und möchten aktiv zum Klimaschutz beitragen. Ein Großteil unseres Corporate Carbon Footprint entsteht durch den Einsatz fossiler Energie (Scope 1 und 2) sowie durch den Textileinkauf (als Teil von Scope 3.1.). Deshalb fokussiert sich unsere Dekarbonisierungsstrategie auf diese beiden Bereiche. Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen nach wissenschaftlichen Kriterien zu reduzieren: Bis 2030 sollen sie im Vergleich zu 2023 um 34 % sinken, bis 2040 um 59 %. Für 2050 wollen wir das Net Zero Ziel erreichen.

Wasser

Wasser ist für unsere Branche unverzichtbar und global zunehmend knapp. Wir nehmen diese Verantwortung ernst und wollen unseren durchschnittlichen Wasserverbrauch bis 2030 in der SALESIANER Gruppe auf durchschnittlich höchstens 7,20 Liter pro Kilogramm gewaschener Textilien senken.

Waschmittel

Wasch- und Hilfsmittel ermöglichen hygienisch einwandfreie Textilien, können jedoch entlang ihres Lebenszyklus ökologische Auswirkungen haben. Deshalb verfolgen wir einen klaren und verantwortungsbewussten Ansatz, der sowohl die Menge als auch die Qualität der eingesetzten Produkte berücksichtigt. Erstens, wir wollen den Einsatz von Waschmitteln so gering wie möglich halten. Konkret: Bis 2030 soll dieser maximal bei 15 Gramm pro Kilogramm gewaschenem Textil liegen. Zweitens: Die Waschmittel, die wir einsetzen, sollen geringe Umweltauswirkungen haben. Weshalb wir bis 2030 einen Ecolabel-Anteil von mindestens 50 % anstreben.

Textilien

Neben ihren produktspezifischen Treibhausgasemissionen können Textilien weitere negative Umweltauswirkungen haben. Und dies über ihren gesamten Lebenszyklus betrachtet – von der Herstellung über das Reinigen bis hin zu ihrem Lebensende. Um diese Effekte möglichst gering zu halten, setzen wir bis 2030 bei unseren Schlüssellieferanten auf verpflichtende Umweltzertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS. Zudem wollen wir bis 2030 nur Artikel in unserem Sortiment haben, die unseren ökologischen Ansprüchen gerecht werden. Wobei der Mindestanspruch in OEKO-TEX Standard 100 besteht, aber auch weitere Gütesiegel wie Made in Green oder GOTS umfasst. Zudem wollen wir bis 2030 bei Textilien eine Reuse- & Recyclingquote von mindestens 80 % erreicht haben, um wertvolle Ressourcen im Kreislauf zu halten.

3. Soziales

Als Dienstleistungsunternehmen mit internationaler Belegschaft und globalen Partnerschaften ist für uns die uneingeschränkte Achtung der Menschenrechte oberste Priorität. Wir setzen uns aktiv dafür ein, Gesundheit und Sicherheit, faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und Vielfalt sowie die Wahrung von Arbeits- und Menschenrechten in unserer gesamten Lieferkette nicht nur sicherzustellen, sondern kontinuierlich zu fördern und weiterzuentwickeln.

Eigene Belegschaft

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Grundlage unseres Geschäftsmodells – ohne ihre tägliche Arbeit könnten wir kein einziges Textil aufbereiten oder ausliefern. Als familiengeführtes Unternehmen stehen daher Würde, Gleichbehandlung und Schutz jedes Menschen für uns an oberster Stelle. Wir orientieren uns an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und schaffen ein Arbeitsumfeld, das Sicherheit gibt, Respekt fördert und persönliche Entwicklung ermöglicht.

Wir setzen uns aktiv dafür ein, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das von Fairness, Respekt, Chancengleichheit und Vielfalt geprägt ist – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung oder Identität. Als internationales Unternehmen mit Mitarbeitenden aus über 65 Nationen sehen wir Vielfalt nicht nur als Realität, sondern als wesentliche Stärke für Innovation, Zusammenarbeit und gemeinsame Weiterentwicklung.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden. Wir wollen, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter so gesund

nachhause geht, wie sie und er zur Arbeit gekommen sind. Deshalb haben wir uns das Ziel gesetzt bis 2030, die Arbeitsunfallsrate jedenfalls auf 0,026 zu reduzieren.

Arbeitskräfte in der Lieferkette

Wir sind uns bewusst, dass der textile Sektor weltweit zu den Branchen zählt, in denen soziale Risiken und menschenrechtliche Herausforderungen besonders ausgeprägt sein können. Gerade in frühen Produktionsstufen – etwa der Fasergewinnung, dem Spinnen, Weben oder der Konfektion – bestehen in vielen Ländern erhöhte Risiken im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen, fairer Entlohnung, Arbeitssicherheit sowie Kinder- und Zwangsarbeit. Da unser Geschäftsmodell auch auf dem Einkauf von Textilien basiert, übernehmen wir hier eine besondere Verantwortung: Wir verankern soziale Kriterien konsequent in unseren Beschaffungsprozessen und arbeiten aktiv daran, menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der globalen textilen Lieferkette zu fördern und weiter zu verbessern.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Lieferanten sicherzustellen, dass internationale Arbeitsstandards eingehalten, Menschenrechte respektiert und die Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern kontinuierlich verbessert werden. Vor diesem Hintergrund verpflichtet SALESIANER seine Lieferanten nicht nur auf entsprechende Standards, sondern überwacht die Einhaltung dieser Vorgaben aktiv und führt regelmäßige Überprüfungen durch.

Die konkreten Ziele sind: Alle Lieferanten haben bis 2030 den SALESIANER Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten anerkannt oder eine gleichwertige eigene Selbstverpflichtung. Zudem verfügen alle Schlüssellieferanten über eine „ESG-Bewertung“, wobei wir externe Bewertungen wie beispielsweise jene von Ecovadis anerkennen.

4. Unternehmensführung

Gute Unternehmensführung (Good Governance) umfasst bei SALESIANER alle Prinzipien, Strukturen und Regeln, die sicherstellen, dass das Unternehmen integer, rechtskonform, transparent und verantwortungsvoll gesteuert wird. Dazu gehören insbesondere: Integrität und ethisches Verhalten, Compliance und Rechtskonformität, transparente Verantwortlichkeiten sowie Whistleblowing und entsprechende Schutzmechanismen.

Tone at the Top		
Compliance Organisation		
Prävention	Früherkennung	Reaktion
Richtlinien und Verfahren	Risiko-/Gefährdungsanalysen	Fallmanagement
Schulungen	Hinweisgeberschutz	Sanktionierung
Beratung	Audits	Optimierung

Unser Anspruch ist klar und unsere Kommunikation nach Innen und Außen eindeutig: Wir tolerieren kein Fehlverhalten und gehen gegen ein solches konsequent vor.

Hinweisgebersystem / Beschwerdemechanismus

Ein wirksames Hinweisgebersystem ist ein zentraler Bestandteil guter Unternehmensführung. Damit mögliche Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben, interne Richtlinien oder ethische Standards frühzeitig erkannt und adressiert werden können, stellt SALESIANER einen sicheren und vertraulichen Meldeweg für Beschäftigte, Lieferanten und weitere Stakeholder bereit. HinweisgeberInnen sind umfassend vor Benachteiligungen geschützt. Jede Meldung wird sachlich geprüft und bei Bedarf durch geeignete Maßnahmen oder Audits verfolgt, um Integrität und Transparenz im Unternehmen und entlang der Wertschöpfungskette sicherzustellen. Hinweise können namentlich oder vollständig anonym über einen digitalen Kanal eingereicht werden, der keine Rückschlüsse auf die meldende Person zulässt.

Für die Geschäftsleitung

Mag. Thomas Krautschneider
Geschäftsführender Gesellschafter

Dr. Victor Ioane
Chief Executive Officer